

Beim Weibchen ist keine besondere Subgenitalplatte vorhanden.

Länge des Körpers beim ♂ 7, beim ♀ 11 mm, des Vorderflügels beim ♂ 11·5, beim ♀ 14 mm.

Ein Paar, Redjaf, Lado, 14. März 1910. leg. Dr. Otto le Roi.

Die Art steht der *N. excisa* Klp. sehr nahe, ist aber von derselben besonders durch den deutlich kleineren gegenseitigen Abstand der Punktaugen auffallend verschieden. In der Form der sekundären Sexualcharaktere des Männchens ist große Ähnlichkeit mit dem Stücke, welches ich provisorisch zur *N. Sjöstetti* gestellt habe; doch fehlt die stark vorragende Spitze in der Mitte des Hinterrandes des VII. Ringes und nebstdem ist die gegenseitige Entfernung der Punktaugen bei unserer Art kleiner, bei dem erwähnten Exemplar dagegen größer als die Entfernung von den Augen.

Ich habe die Art nach ihrem Entdecker Herrn Dr. Otto le Roi in Bonn benannt.

Eine neue Eupteryx-Art (Homoptera).

Von Dr. L. Melichar in Wien.

Eupteryx Fahringeri n. sp.

Grünlichweiß, Scheitel in der Mitte halb so lang wie die Basis zwischen den Augen breit, im Nacken eine feine Mittellinie, auf der Scheitelspitze zwei schwarze große Punkte. Stirn länglich, nicht gezeichnet, die Fühlergruben schwarz, die schwarze Färbung nach unten keilförmig bis zum Clypeus verlängert. Beim ♀ ist auch die zwischen diesen Längsflecken liegende untere Hälfte der Stirn schwarz, die schwarze Färbung vom oberen hellen Teile der Stirnfläche winkelig abgesetzt, der äußere Rand der Wangen und die Clypeusspitze grünlichgelb. Die Fühler grünlichgelb. Pronotum doppelt so lang wie der Scheitel, vorn bogenförmig gerundet, hinten fast gerade, auf der Scheibe gewölbt, auf jeder Seite mit einem großen viereckigen schwarzen Fleck hinter den Augen. Beim ♂ verschmelzen diese beiden Flecken zu einer breiten Querbinde, welche den ganzen Vorderrand des Pronotum einnimmt und hinten flach ausgebuchtet ist. Schildchen dreieckig, mit einer vertieften Querlinie vor der Spitze und großen schwarzen Flecken in den Basalecken, welche beim ♂ zu einer Querbinde verschmelzen, so daß nur die Schildchenspitze grünlichgelb erscheint. Deckflügel grünlichweiß,

getrübt, mit 3 vollständigen schwarzen Querbinden, welche vorn und hinten zackig begrenzt sind und untereinander durch Äste nicht verbunden sind. Die erste Binde liegt vor der Mitte, die zweite hinter der Mitte, die dritte in der Membran, während der äußerste Apikalrand hyalin ist. In der Apikalbinde ist gegen den Innenrand zu ein kleiner länglicher hyaliner Fleck, während auf dem Außenrande ein halbkreisförmiger hyaliner Fleck dadurch gebildet wird, daß einerseits der erste äußere Quernerv braun gesäumt ist, andererseits die braune Färbung halbkreisförmig begrenzt ist. Außerdem ist ein kleiner schwarzer Punkt auf der Basis der Deckflügel sichtbar und beim ♂ tritt überdies noch ein kleiner punktförmiger Fleck im Clavus neben der Schildchenspitze auf. Flügel hyalin, mit starken braunen Nerven und etwas bräunlich getrübtter Spitze. Brust und Hinterleib schwarz, die Hinterränder der Bauchsegmente schmal gelblichweiß. Die Hüften und Beine grünlichgelb, die Hinterschienen ohne dunkle Punkte auf der Basis der Dornen, die Tarsen schwarz. ♂ ♀ Länge 4 mm.

Bithynischer Olymp, Keschuch-Dagh (2350 m) auf Bergwiesen in durchschnittlicher Meereshöhe von 1700 m auf *Verbascum* im August 1910 von Dr. Josef Fahringer gesammelt.

Diese Art ist in der Form der *E. aurata* L., in der Zeichnung der *E. atropunctata* Goeze ähnlich, jedoch durch die Zeichnung der Stirn und die drei vollständigen schwarzen Querbinden der Deckflügel leicht zu unterscheiden. Diese schöne Art erlaube ich mir dem Entdecker derselben, Prof. Dr. Josef Fahringer zu widmen.